

GREENPEACE Wuppertal, Döppersberg 20, 42103 Wuppertal

An die  
Wuppertaler Stadtwerke AG (WSW)  
Vorsitz Geschäftsführung  
Herrn Andreas Feicht  
Bromberger Straße 39 - 41  
42281 Wuppertal

Wuppertal, den 24.03.2011

## **Ausstieg der WSW aus der Atomenergienutzung Energiewende jetzt beginnen**

Sehr geehrter Herr Feicht, sehr geehrte Damen und Herren,

unter dem Eindruck der erschütternden Ereignisse in Japan stellt sich auch in Deutschland die Frage nach einem beschleunigten Ausstieg aus der Nutzung der nicht beherrschbaren Atomkraft und einem Umstieg auf 100% Erneuerbare Energien bis 2050. Wir wenden uns heute an Sie, als mit über 90% Marktanteil wichtigstem Stromanbieter in Wuppertal. Ihr Strommix enthält 7% Atomstrom. Zwar sind die WSW - nach dem Scheitern von Hamm-Uentrop - an keinem Atommeiler mehr direkt beteiligt, sie finanzieren aber weiterhin die Atomkraft. Die Zahl der Strom-Grün-Kunden ist sehr gering, Strom Grün ist bei den WSW ein Nischenprodukt.

Gleichzeitig setzt die WSW leider auch auf den Neubau eines klimaschädlichen Kohlekraftwerkes, das durch einen Wirkungsgrad von 46% über die Hälfte der Energie verschwendet. Selbst bei zukünftiger Nutzung der riskanten und umstrittenen CCS-Technik wird dieses Kohlekraftwerk das Klima jahrelang mit großen Mengen CO<sub>2</sub> belasten und bedeutet zudem eine Festlegung der WSW auf ineffektive fossile Energienutzung für Jahrzehnte und behindert somit den Umstieg auf erneuerbare Energien.

Wir erkennen die positiven Aspekte Ihres Energiekonzeptes (Gaskraftwerke, Erneuerbare, Programme zur Energieeinsparung, im Grundsatz auch Strom Grün) durchaus an. Die Stadtwerke müssen aber jetzt die Energiewende beginnen.

Wir fordern Sie daher auf

1. umgehend einen Ausstiegsplan für den Atomstromanteil in Ihrem Energiemix auszuarbeiten und alle Verträge mit Atomstrom-Lieferanten zu kündigen. Desweiteren muss das WSW-Netz für die Durchleitung von Atomstrom gesperrt werden. Vorbilder wären hier die Stadtwerke Hamm und die Hamburger Netzbetriebe.
2. aus dem Neubau des Kohlekraftwerks Wilhelmshaven auszusteigen.
3. eine Wende hin zu einer Stromversorgung ohne Atomstrom und klimaschädliche Kohlekraftwerke zu vollziehen. Legen Sie ein konkretes Zieldatum vor, bis wann die WSW auf 100% Erneuerbare Energien umsteigen (Richtwert: 2030, spätestens 2050) und veröffentlichen Sie schnellstmöglich einen Plan zur Erreichung dieses Ziels. Vorbilder wären hier z.B. die Stadtwerke München, die bis 2025 so viel Strom aus erneuerbaren Energien einspeisen wollen, wie alle Privathaushalte und das Gewerbe in München verbrauchen.

Seite 1/2

Spendenkonto  
Postbank, KTO: 2 061 206, BLZ: 200 100 20  
Greenpeace ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerabzugsfähig.

4. begreifen Sie "Strom Grün" nicht als Nischenprodukt, mit dem die Abwanderung von an Ökostrom-Interessierten verhindert und Marktanteil erhalten werden soll, sondern steigen Sie ein in einen Umbau der WSW zu einem echten Ökostromanbieter für alle Kunden.

Uns ist klar, dass eine Neuausrichtung der WSW nicht von heute auf morgen umzusetzen ist, aber Sie können und müssen unserer Ansicht nach sofort mit der Planung beginnen. Eine solche solide strategische Planung fordert z.B. auch das Wuppertal-Institut in seinen aktuellen Thesen zum Umbau des Energiesystems ([www.wupperinst.org/inf/entwd/index.html?beitrag\\_id=1605&bid=6](http://www.wupperinst.org/inf/entwd/index.html?beitrag_id=1605&bid=6)). Zurzeit können wir den Menschen nur den Stromwechsel zu einem echten Ökostromanbieter nahelegen.

Wir bitten um Ihre Stellungnahme. Bitte teilen Sie auch der Öffentlichkeit umgehend Ihre weitere Vorgehensweise in dieser Angelegenheit mit.

Vielen Dank für Ihre Bemühungen.

Mit freundlichen Grüßen

Georg Weber, Greenpeace Wuppertal

PS Sie finden Informationen zu den Positivbeispielen z.B. unter:

[www.lippewelle.de/news/lokalnachrichten/details.html?nid=5531](http://www.lippewelle.de/news/lokalnachrichten/details.html?nid=5531)

[www.presseportal.de/pm/80959/2006712/mk\\_group\\_holding\\_gmbh/rss](http://www.presseportal.de/pm/80959/2006712/mk_group_holding_gmbh/rss)

[www.swm.de/privatkunden/unternehmen/verantwortung/umwelt/ausbauoffensive-erneuerbare-energien.html](http://www.swm.de/privatkunden/unternehmen/verantwortung/umwelt/ausbauoffensive-erneuerbare-energien.html)